



Tieschener Franziskusbote

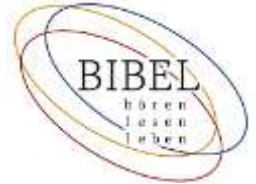


<https://tieschen.graz-seckau.at>

31. 7. 2022 – 7. 8. 2022



Zum Vertiefen



18. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung (Koh 1,2; 2,21-23)

Windhauch, Windhauch, sagte Kohélet, Windhauch, Windhauch, das ist alles Windhauch.

Denn es kommt vor, dass ein Mensch, dessen Besitz durch Wissen, Können und Erfolg erworben wurde, ihn einem andern, der sich nicht dafür angestrengt hat, als dessen Anteil überlassen muss.

Auch das ist Windhauch und etwas Schlimmes, das häufig vorkommt.

Was erhält der Mensch dann durch seinen ganzen Besitz und durch das Gespinst seines Geistes, für die er sich unter der Sonne anstrengt?

Alle Tage besteht sein Geschäft nur aus Sorge und Ärger und selbst in der Nacht kommt sein Geist nicht zur Ruhe. Auch das ist Windhauch.

2. Lesung (Kol 3,1-5.9-11)

Schwestern und Brüder!

Seid ihr nun mit Christus auferweckt, so strebt nach dem, was oben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt! Richtet euren Sinn auf das, was oben ist, nicht auf das Irdische!

Denn ihr seid gestorben und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit. Darum tötet, was irdisch an euch ist: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Begierde und die Habsucht, die Götzendienst ist! Belügt einander nicht; denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Taten abgelegt und habt den neuen Menschen angezogen, der nach dem Bild seines Schöpfers erneuert wird, um ihn zu erkennen.

Da gibt es dann nicht mehr Griechen und Juden, Beschnittene und Unbeschnittene, Barbaren, Skythen, Sklaven, Freie, sondern Christus ist alles und in allen.

Evangelium (Lk 12,13-21)

In jener Zeit bat einer aus der Volksmenge Jesus: Meister, sag meinem Bruder, er soll das Erbe mit mir teilen! Er erwiderte ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter oder Erbteiler bei euch eingesetzt?

Dann sagte er zu den Leuten: Gebt Acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier! Denn das Leben eines Menschen besteht nicht darin, dass einer im Überfluss seines Besitzes lebt.


Und er erzählte ihnen folgendes Gleichnis: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er bei sich selbst: Was soll ich tun? Ich habe keinen Platz, wo ich meine Ernte unterbringen könnte.

Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen.

Dann werde ich zu meiner Seele sagen: Seele, nun hast du einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freue dich!

Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann das gehören, was du angehäuft hast?

So geht es einem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber bei Gott nicht reich ist.



Impuls



aufleben

Das Leben lässt sich nicht aufschieben

Die häufigste Art, materiellen Reichtum zu erlangen, ist wahrscheinlich die Erbschaft. Kein Wunder, dass gerade im Zuge einer Testamentsöffnung oft Streitigkeiten zutage treten, an denen mitunter ganze Familien zerbrechen. Da fühlt sich jeder übervorteilt, weil wir offenbar die Neigung in uns tragen, das, was der oder die andere bekommt, größer und wertvoller einzustufen als den uns selbst zugemessenen Teil. Die Tendenz des Menschen, sich mit anderen zu vergleichen und zu messen, sowie Angst, zu kurz zu kommen, sind die Haupttriebfedern der Gier. Die Wurzel davon ist ein geringes Selbstwertgefühl, das dazu verleitet, sich Liebe, Zuneigung und Respekt erkaufen zu wollen.

Davor warnt Jesus, als er aufgefordert wird, in einem solchen Erbstreit Partei zu ergreifen. Er macht deutlich, dass Kennzeichen eines geglückten Lebens nicht große materielle Besitztümer und protzige Statussymbole sind, sondern die immateriellen Güter der Freude und Herzlichkeit, der Liebe, Großzügigkeit und Dankbarkeit, die jemand ausstrahlt und verschenkt. Denn die brauchen sich nicht auf, sondern wachsen im anderen Menschen weiter.

Das Beispiel Jesu vom tragischen Ende des reichen Mannes hält uns vor Augen, dass sich vom Leben keine Vorräte ansparen lassen. Ich kann mein Leben nicht aufschieben, sondern nur im Jetzt leben, und sollte das, was mir wichtig ist, besser gleich machen. Lebensfülle stellt sich eher dann ein, wenn ich jetzt meine Gaben mit anderen teile, als wenn nach meinem Tod die Erben um meinen Besitz streiten.

Gedanken zum Evangelium
www.sonntagsblatt.at/eineminute

Alfred Jokesch

Danke für ehrenamtliche Arbeit

Toni Stark hat vergangene Woche unseren Weihwas-serkessel innen gereinigt und gleich außen auf Hochglanz poliert – vielen Dank für die geleistete Arbeit!



Christophorus Aktion – Danke!

Bei der letzten Sonntag durchgeführten Spendensammlung wurde ein Betrag in Höhe von **628,42 €** gesammelt. **Ver-gelt's Gott dafür!**

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 60 Stück; Datenschutzhinweis: www.bischofs-konferenz.at/datenschutz

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Pfarrblatt kommt in die Haushalte

An diesem Wochenende erscheint das Pfarrblatt mit vielen interessanten Beiträgen! Auf der Homepage unter <https://tieschen.graz-seckau.at/pfarre/6524/franziskusbote/pfarrblaetter>



Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten als Newsletter - einfach draufklicken oder QR Code scannen: <https://tieschen.graz-seckau.at/pfarre/6524/franziskusbote/franziskusbote>



AUS DER PFARRKANZLEI

Gottesdienste vom 31. 7. 2022 – 7. 8. 2022

Sonntag, 31. Juli:

18. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Hl. Messe** – für † Erwin Engel; für † Leopoldine (JHM) und † Leopold Gollmann (JHM); zum 90. Geburtstag von Margarethe Müller mit der Bitte um Gesundheit, Gottes Schutz und Segen und für † Hermann Müller sen. (JHM) und † Hermann Müller jun.;

10.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche in Straden;

Montag, 1. August:

18.30 Uhr: Gebet für den Frieden in der Ukraine in der Seitenkapelle/Pfarrkirche;

Donnerstag, 4. August:

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet bei der Kapelle in Größing;

18.30 Uhr: **Dorfmesse bei der Kapelle in Größing - Hl. Messe** – für die Pfarrgemeinde; (Messe in der Pfarrkirche entfällt)

Freitag, 5. August:

09.00 Uhr: Die Krankenkommunion wird von Toni Stark gebracht.

17.00 Uhr: **Anbetungsstunde**;

Samstag, 6. August:

15.30 Uhr: Trauungsgottesdienst von Mareike Fauland & Martin Feichtinger mit Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer;

19.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden;

Sonntag, 7. August:

19. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet für † Richard Haas;

08.30 Uhr: **Hl. Messe** – für † Richard Haas (Nachbarschaft); für † Johann Wango (JHM);

Nach dem Gottesdienst wird um eine Spende für die **August Sammlung der Caritas – Wir haben den Hunger satt!** gebeten! Eine dieser großen Herausforderungen ist und bleibt der weltweite Hunger. Denn immer mehr Menschen rund um den Globus haben nicht genug zu essen, leiden und sterben an den Folgen von Unterernährung. Unser Apell ist wichtiger denn je: Wir dürfen nicht auf Millionen von Menschen vergessen, die weltweit immer stärker von Hunger geplagt werden.

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche in Straden;

11.00 Uhr: Taufe von Lara Kerschbaumer und **Trauungsgottesdienst** von Tamara Wrobel & Thomas Kerschbaumer mit Diakon Hermann Kicker;

Ewiges Licht

vom 31. 7. 2022 – 7. 8. 2022:
für † Hermann Müller sen. (JHM) und
† Hermann Müller jun.;



Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

Dienstag keine Kanzleistunden

Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe in der Pfarrkanzlei in Tieschen;

Mail: tieschen@graz-seckau.at

Adresse: 8355 Tieschen 13

Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes Lang steht jeweils am **2. Donnerstag im Monat von 17.00 – 18.00 Uhr** für ein Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes Lang, 0676-8742-6610
Pfarrsekretär Josef Lackner, 0664-9929258
Wirtschaftsrat Franz Treichler, 0676-8742-6524